

et altro, che mi promessero."

Mit den besten Empfehlungen an die Herren [Stadträte] und der Bitte zu Gott, diese in ihrer Regierungstätigkeit zu segnen, endet das Schreiben.

1) Gruber/Frauenthal 140 nennt irrtümlich das Jahr 1598.

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 8, 47-48 - Blatt 47^V und 48^R leer

16

[n. 1596]¹

A

BRIEF VON RUDOLF KREUEL AN STADTSCHREIBER [KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Es Langett an ouch min Bitt, Jhr wellent mir die 85 Franken schicken die ich dem Blachman [Bachmann?] gäbenn han Jhr wellent mir Min vererung ouch schick[en] wie ir mir By dem ockssen [eventuell der Gasthof Ochsen in Zug gemeint] hand anzeigt. Dan ich sich gar Mangelbar Bin was dan denn Kosten Bellangen thuott wand mir der sachen [?] wol dess Einen werden wil ouch ouch Bätten han Jhr wellent min dienst nüt vergässen das ich ouch öbschez Zu Paritz [?] Jmm werdy dan gwüsllich das gält alless thrufft gatt und mir auch Marthi nüt So wüssent das her Aman [Beat I. Zurlauben?] 200 Francken gäben Jetzt hatt Batt noch 140 Francken gnouwn und ich nüt ein Rapen und hand grad des Amans ouch Min herren Etlich die uruuo [?] anfang und min Bed gschwägeren hans schmid ouch Jacob Schmid houbttman Wol[f]gang und der uff dem hus macht die Füllisten schelmen Bossen das es ein schand ist Wan der Bachman Zuo ouch khumppt So wüschent Jnn ab er ist ein unvernügter Man. So wüssentt wol was ir mit mir Zuo Baden grett hand. Jch Bitt durch gottes willenn Jhr wellent mir öbschen 300 gl Lenen wie houbttman Batt Jacob [Zurlauben?] auch mit ouch grett wirtt haben Bitt nachmollen gantz frünt[lich] mich nüt Lassenn. Jch wil ouch guote Satzung in euwer hus gäben das ir des euweren wol Sycher Sind und Sind unsere gmeindlüt [von Baar?] wol Zuofriden mit dem Statthalter [Jakob Schell] aber Sy vermeinent Man Sölle den aman [Hans Jakob] Stocker gwaltig Straffen."

1) Datierung aufgrund der Amtsdaten von Hans Jakob Stocker, Ammann von 1597-99, erschlossen.

Original, mit Siegel - AH 8, 49-50 - Blatt 50^R leer